



Fraktion im Beirat Blumenthal

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Tel: 0177-5709064
E-Mail: anke.krohne@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nord.de

Bremen, 27. Februar 2014

Anfrage zur Behandlung von Schlaganfallpatienten aus Bremen-Nord

Wie kürzlich mitgeteilt wurde, ist die mehrfach geforderte Stroke Unit für das Krankenhaus Bremen-Nord abgelehnt worden. Allgemein bekannt ist aber, dass bei Schlaganfällen schnell gehandelt werden muss. Vor allem muss schnellstens festgestellt werden, wodurch der Schlaganfall ausgelöst wurde. Wurde er durch eine Thrombose ausgelöst, ist die Gabe von gerinnungshemmenden Mitteln angezeigt. Wurde der Schlaganfall durch eine Hirnblutung ausgelöst, hat die Gabe von diesen Mitteln fatale Folgen. Geklärt werden kann dies nur durch eine Magnetresonanztomographie oder eine Computertomographie. Zur Klärung der tatsächlichen derzeitigen Situation fragt der Beirat Blumenthal den Senator für Gesundheit:

- Wie wird ein Patient mit Verdacht auf Schlaganfall z. B. aus Rekum üblicherweise versorgt?
- Wohin wird der Patient nach dem Notruf üblicherweise wie gebracht (NAW, Rettungshubschrauber)
- Falls der Patient im Klinikum Bremen-Nord landet, was passiert dann mit ihm?
- Stehen im Klinikum Bremen-Nord rund um die Uhr bildgebende Verfahren samt Fachpersonal sowie Fachärzte zur Verfügung?
- Wieviele Patienten mit akutem Schlaganfall nimmt das Klinikum Bremen-Nord pro Jahr auf und behandelt diese auch?
- Wieviele Patienten mit akutem Schlaganfall nimmt das Klinikum Bremen-Mitte pro Jahr auf im Schlaganfall-Zentrum ?
- Wieviele Patienten kommen davon aus Blumenthal?
- Wieviele Patienten aus Blumenthal erreichen das Schlaganfall-Zentrum in Bremen-Mitte innerhalb von 3 Stunden nach Symptombeginn?
- Auf welchen Wegen erreichen Patienten aus Blumenthal das Schlaganfallzentrum in Bremen-Mitte?

Anke Krohne

Fraktionssprecherin
für die LINKE
im Beirat Bremen-Blumenthal